

## Wettbewerb „Wohnen am Volkspark“

In dieser Ausgabe  
berichten wir über den  
Ablauf und den Inhalt des  
Wettbewerbes „Wohnen  
am Volkspark“.

# Newsletter 13

August 2016

**Hamburger  
Deckel** Für mehr  
Lebensqualität.

**Hamburg**

## Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die erste Phase des Wettbewerbs „Wohnen am Volkspark“ ist abgeschlossen. Es wurden sieben Arbeiten ausgewählt, die nun in die zweite vertiefende Phase des Wettbewerbes eintreten. Im vorliegenden Newsletter möchten wir Ihnen erläutern, wie das Wettbewerbsverfahren abläuft und das Plangebiet vorstellen. Darüber hinaus sollen die Inhalte des Wettbewerbes und die Einbindung der Öffentlichkeit dargestellt werden.

Die Planungen für den Autobahnausbau im Abschnitt Altona laufen unterdessen auf Hochtouren. Senat und Bezirk haben die wesentlichen Entwicklungsziele für Altona in einer gemeinsamen Vereinbarung festgelegt.

Die Baumaßnahmen auf der A 7 schreiten voran, neue Wohnungsbauprojekte werden angeschoben und das Infomobil ist weiter auf Hamburgs Straßen unterwegs.

Viel Spaß beim Lesen und einen tollen Spätsommer wünscht Ihnen

Ihre Behörde für Stadtentwicklung  
und Wohnen (BSW)

Ihre Behörde für Wirtschaft, Verkehr  
und Innovation (BWVI)

## Vereinbarung zur Stadtentwicklung unterzeichnet

### Senat und Bezirk Altona einigen sich auf Entwicklungsziele rund um die Autobahnerweiterung

Im Beisein des ersten Bürgermeisters Olaf Scholz unterzeichneten die Senatorin für Stadtentwicklung Dr. Dorothee Stapelfeldt, der Verkehrssenator Frank Horch, die Bezirksamtsleiterin Dr. Liane Melzer und der Vorsitzende der Altonaer Bezirksversammlung Dr. Frank Touissant im März 2016 die gemeinsame Vereinbarung über die Ziele der Stadtentwicklung rund um den Autobahndeckel in Altona.

Im so genannten Letter of Intent wurde die Absicht erklärt, den langen Deckel in Altona auf 2.200 m Länge vom Volkspark bis zur Behringstraße zu realisieren. Auf den Entwicklungsflächen in Altona sollen mehr als 2.500 neue Wohnungen entstehen. Dazu müssen die erforderlichen Planungen wie die Fortschreibung des Ersatzflächenkonzeptes für Kleingartenverlagerungen sowie die Entwicklung von neuen Parkkonzepten von allen Beteiligten einvernehmlich umgesetzt werden. Auch der Holstenkamp wird als neue, zweistreifige Haupterschließungsstraße bis zum sogenannten Ebertplatz ausgebaut. Die Straßenführung des Kielkamps wird dafür aufgehoben. Mehr dazu erfahren Sie unter [www.hamburg.de/fernstrassen/deckel-altona/stadtentwicklung/](http://www.hamburg.de/fernstrassen/deckel-altona/stadtentwicklung/)

[www.hamburger-deckel.de](http://www.hamburger-deckel.de)

Altona: Wettbewerb „Wohnen am Volkspark“ gestartet

# Was ist der Wettbewerb „Wohnen am Volkspark“?

**Die Planungen für das Gebiet südlich des Volkspark wurden bereits 2012 mit dem Rahmenplan Bahrenfeld-Nord begonnen. Da die Verlagerung der Trabrennbahn angestrebt ist, wird die Entwicklung des Gebietes weiter vorbereitet. Dazu wird ein städtebaulich freiraumplanerischer Wettbewerb „Wohnen am Volkspark“ durchgeführt.**

Der Wettbewerb „Wohnen am Volkspark“ wird nach der Richtlinie für Planungswettbewerbe (RPW 2015) durchgeführt und von dem Büro Architektur + Stadtplanung betreut.

Ziel des Wettbewerbs ist es, ein urbanes und kompaktes Quartier mit kurzen Wegen zu entwickeln und gelebte Nachbarschaft ebenso zu ermöglichen, wie sich mit neuen Formen des Wohnens und des Arbeitens sowie der Flächengestaltung auseinandersetzen. Der Park und der Stadtteil sollen besser miteinander vernetzt und die vorhandene Landschaftsachse aufgewertet werden. Bereits bei der Planung des Altonaer Volksparks war eine Wohnbebauung angrenzend an den Volkspark angedacht gewesen.

## Was waren die Ausgangsbedingungen für den Wettbewerb „Wohnen am Volkspark“?

Rahmenbedingungen für den Wettbewerb waren vor allem, einen Siedlungsrand zum Volkspark neu zu entwerfen und einen vielfältigen Wohnungsmix anzubieten, u. a. mit gefördertem Mietwohnungsbau, Baugemeinschaften, seniorengerechten und barrierefreien Wohnungen. Zum Erreichen von städtebaulich verträglichen Strukturen sollte eine Gebäudehöhe von vier bis sechs Geschossen mit mindestens 2.200 Wohnungen vorgesehen werden.

Die innere und äußere Erschließung des neuen Wohnquartiers spielt dabei eine wichtige Rolle. Es geht um die Schaffung einer sinnvollen Anbindung an das bestehende Straßennetz und die Planung einer neuen Haupteinfahrstraße, dem Holstenkamp. Wichtig dabei ist die erfolgreiche Abwicklung der zusätzlichen Verkehre. Aber auch Angebote für Mobilitätskonzepte und autoarme

Bereiche sollen mit geplant werden. Der bestehende und zukünftige Lärm durch Straßen, Gewerbe, Sport und Freizeit sowie der Klimaschutz und weitere Umweltbelange sind bei der Planung zu berücksichtigen.

Darüber hinaus ist zusätzlicher Flächenbedarf für eine Grundschule und ein Gymnasium vorzusehen. Mitzudenken ist auch die Integration bestehender Strukturen, wie z. B. der DESY-Standort und die Schaffung neuer grüner Wegeverbindungen.

Die Verbindung vom neuen A 7-Deckel zum Volkspark bis hin zum Schulgarten als Landschaftsachse ist auszubauen und damit das Grüne Netz zwischen Hamburger Innenstadt und Volkspark zu vervollständigen, um das Freiraumpotenzial des Standortes weiter zu entwickeln.

## Wie wurden die Bürgerinnen und Bürger in die Konzeptfindung einbezogen?

Für die Beteiligung der Öffentlichkeit wurde das Büro konsalt GmbH engagiert. Mit seiner Unterstützung wurde ein transparenter und offener Dialog zwischen den interessierten Bürgerinnen und Bürgern sowie den Fachplanern geführt.

Mit einer Auftaktveranstaltung am 10. Dezember 2015 wurde die Öffentlichkeit durch die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen über die städtebaulichen freiraumplanerischen Ziele und die Ausgangsbedingungen für die Planung informiert. An dieser Veranstaltung haben rd. 170 Personen teilgenommen.

Vertieft wurde die Diskussion auf der am 30. Januar 2016 durchgeführten Planungswerkstatt. Hier haben ca. 90 Bürgerinnen und Bürger in verschiedenen Arbeitsgruppen Vorschläge und Wünsche für die Vorgaben der Wettbewerbsunterlagen zusammengetragen. Die dort erzielten Ergebnisse sind in die Auslobung für die Wettbewerbsteilnehmer eingeflossen. Mit der frühzeitigen Bürgerbeteiligung gab es so die Möglichkeit, das Programm und die Aufgaben für den Wettbewerb aktiv mit zu formulieren.

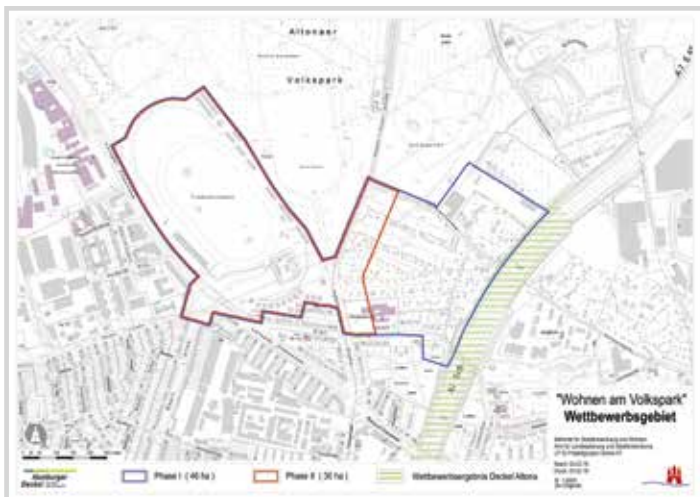


Abbildung: BSW

Abgrenzung des Wettbewerbsgebietes



Foto: konsalt GmbH

Information über die Ziele des Wettbewerbs



Foto: konsalt GmbH

Übersicht über die Arbeitsergebnisse einer Arbeitsgruppe in der Planungswerkstatt

### Wie ist der Ablauf des Verfahrens?

Nachdem das Programm für die Auslobung des Wettbewerbes mit allen Ausgangsbedingungen durch die Fachplaner, aber auch mit den Anregungen der Bürgerinnen und Bürger bis Februar 2016 ausgearbeitet war, wurde die Auslobung in einer öffentlichen Sitzung des Planungsausschusses in Altona beraten.

Das Wettbewerbsverfahren wird als zweiphasiger Ideenwettbewerb mit einer vorgeschalteten Bewerbungsphase durchgeführt. Acht Teilnehmer wurden direkt für den Wettbewerb

eingeladen. Die weiteren Teilnehmer wurden per Losverfahren nach den in der Auslobung formulierten Kriterien ermittelt. Die erste Phase des Wettbewerbs



Foto: konsalt GmbH

Die Arbeitsgruppen in der Planungswerkstatt haben ihre Wünsche und Ideen auch auf Plänen verortet; Urheber konsalt GmbH

verlief anonym, d. h. die Arbeiten wurden der Jury anonymisiert zur Bewertung vorgelegt.

Das Wettbewerbsgebiet gliedert sich in zwei Teile: den Bereich südlich des Schulgarten / der August-Kirch-Straße bis an die Autobahn A7 heran und den Bereich der Trabrennbahn Bahrenfeld.

Der blau umrandete ca. 46 ha große Bereich wurde in der ersten Phase bearbeitet. Große Teile dieses Bereiches können erst ab 2025 entwickelt werden. In der zweiten Phase soll für den ca. 30 ha großen rot umgrenzten Bereich die Planung vertieft werden. Diese Flächen könnten nach Verlagerung der Trabrennbahn bereits ab ca. 2020 bebaut werden.

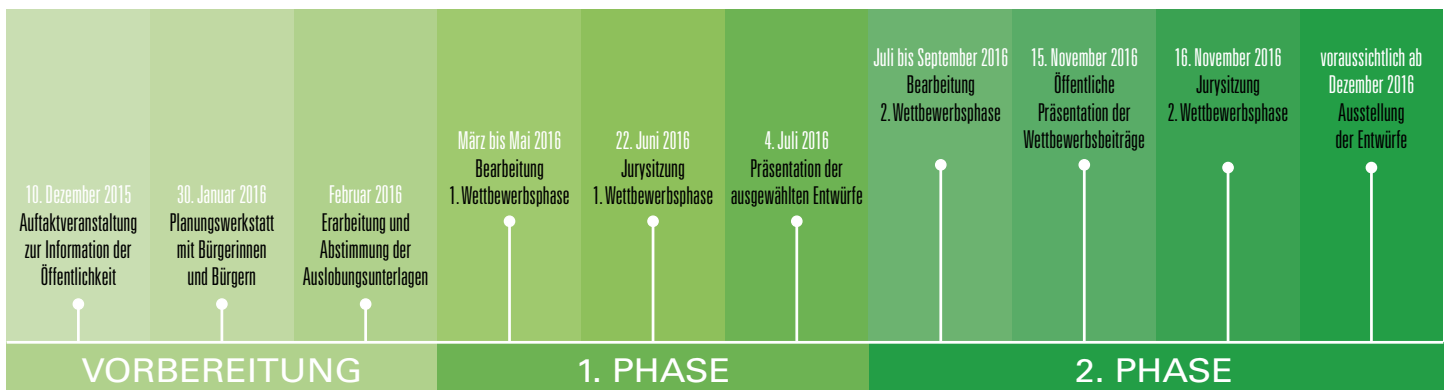
Nach Abschluss der ersten Wettbewerbsphase wurden von dem Preisgericht am 22. Juni 2016 sieben Arbeiten von unterschiedlichen Büroteams ausgewählt. An der Jurysitzung haben auch vorab gewählte Gästevertreter der Öffentlichkeit teilgenommen.

Zu Beginn der zweiten Phase haben die Büros am 4. Juli 2016 ihre Entwürfe den Teilnehmern der öffentlichen Planungswerkstatt vorgestellt. Im Anschluss daran bestand die Möglichkeit mit den Büros jeweils an den Plänen zu diskutieren und den Planern weitere Anregungen oder Wünsche mit auf den Weg zu geben. In dieser zweiten Phase wurde, anders als in anderen Verfahren üblich, die Anonymität der Teilnehmer aufgegeben. Die ausgewählten Büros werden jetzt in der zweiten Phase ihre Arbeiten vertiefen und konkretisieren.

### Und wie geht es weiter?

Am 15. November 2016, zum Ende der zweiten Phase, ist am Abend eine öffentliche Präsentation der Wettbewerbsbeiträge geplant. Das Preisgericht für den Wettbewerb „Wohnen am Volkspark“ tagt anschließend am 16. November 2016. Die Preisträger sollen anschließend vorgestellt und alle Entwürfe in einer Ausstellung präsentiert werden.

Weitere Informationen, Protokolle und Präsentationen finden Sie im Internet unter [www.hamburg.de/fernstrassen/wettbewerb-wohnen-am-volkspark/](http://www.hamburg.de/fernstrassen/wettbewerb-wohnen-am-volkspark/). Hier werden auch Details zum weiteren Verfahren (Orte, Daten, u. a.) veröffentlicht, sobald diese feststehen.



Ablauf des Verfahrens zum Wettbewerb „Wohnen am Volkspark“

## Hamburger Deckel *Mehr Lebensqualität in Schnelsen.*

### Konzept zum neuen Wohnungsbau für Obdachlose und Flüchtlinge vorgestellt

Mit dem Bebauungsplan Schnelsen 88 westlich der Holsteiner Chaussee in der Nähe zur AKN-Station Burgwedel im Bezirk Eimsbüttel soll die vorhandene Wohnnutzung für Wohnungslose, Flüchtlinge und Asylbegehrende planungsrechtlich gesichert werden. In dieser öffentlich-rechtlichen Unterbringung sind zurzeit überwiegend Wohnungslose in 11 Pavillonbauten untergebracht. Die vorgesehenen bis zu fünfgeschossigen Neubauten werden von fördern & wohnen errichtet und betrieben. Es werden 150 kleinere und mittlere Wohnungen entstehen, die Platz für ca. 500 bis 550 Menschen bieten.

Die Grünstrukturen an der Landesgrenze zu Schleswig-Holstein sowie die Fuß- und Radwegeverbindung zur Gemeinde Ellerbek bleiben dauerhaft erhalten.

Die öffentliche Plandiskussion hat am 14. Juni 2016 stattgefunden. Der nächste öffentliche Verfahrensschritt ist die Auslegung des Bebauungsplan-Entwurfes, die für Anfang 2017 geplant ist. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [www.hamburg.de/Bebauungspläne/](http://www.hamburg.de/Bebauungspläne/) – Schnelsen 88.

## Hamburger Deckel *Mehr Lebensqualität in Stellingen.*

### Vollsperrung der A 7 im September

Die nächste Vollsperrung der A 7 findet vom 9. September um 22 Uhr bis zum 12. September um 5 Uhr statt. Während dieser Zeit kann der Abschnitt zwischen der Anschlussstelle Hamburg-Stellingen und dem Autobahndreieck Hamburg-Nordwest in beiden Richtungen nicht befahren werden.

Die 55-stündige Sperrung ist nötig, damit die Autobahnbrücken Niendorfer Gehege und Wördemanns Weg abgerissen werden können. Gleichzeitig wird am Wördemanns Weg eine Behelfsbrücke errichtet. Dafür wird die Autobahnüberfahrt zwischen der Einfahrt Nienredder und Flamingoweg für knapp 90 Stunden (9. September, 13 Uhr bis 13. September, 5 Uhr) gesperrt. Die Autobahnquerung am Niendorfer Gehege ist weiterhin für Fußgänger und Radfahrer nutzbar. Sie wurde bereits durch eine neue Überführung ersetzt. Für den Verkehr in Fahrtrichtung Nord ist die Umleitung U 35 eingerichtet. Nutzer in Fahrtrichtung Süden folgen der U 44.

Zu eventuellen Änderungen und Verspätungen für den ÖPNV (Buslinien 181 und 281) informieren Sie sich aktuell im Internet unter [www.hvv.de](http://www.hvv.de).

## Hamburger Deckel *Mehr Lebensqualität in Altona.*

### Zweiter Bauabschnitt der Nachverdichtung der Kleingartenanlage am Diebsteich fertig

Am 10. August 2016 fand die offizielle Übergabe der acht Parzellen aus dem zweiten Bauabschnitt der Nachverdichtung des Kleingartenvereins am Diebsteich an Vertreter des Landesbundes der Gartenfreunde in Hamburg und des Kleingartenvereins „Gartengemeinschaft Diebsteich-Bornkamp“ statt. Die Parzellen wurden im letzten Winter hergestellt und sind zum größten Teil vergeben. Es handelt sich um Ersatzparzellen, die Rahmen des Projektes Hamburger Deckel hergestellt wurden. Der dritte und letzte Bauabschnitt der Nachverdichtung wird im Winter 2017/ 2018 ausgeführt.



Neue Parzelle im Kleingartenverein „Gartengemeinschaft Diebsteich-Bornkamp“.

## News und Termine

### A 7-Infomobil am Tibarg

Am 24. September 2016 zwischen 10 und 16 Uhr sowie am 25. September 2016 zwischen 9 und 16 Uhr ist das A 7-Infomobil auf dem Bauernmarkt und Weinfest am Tibarg unterwegs und informiert Bürgerinnen und Bürger über die aktuellen Ereignisse rund um den A 7-Ausbau.

### Internet und Newsletter Deckel A 7

Alle aktuellen Termine und Veranstaltungen sowie Informationen rund um die A 7-Deckel und den Ausbau der A 7 finden sie im Internet unter [www.hamburger-deckel.de](http://www.hamburger-deckel.de). Hier können Sie sich auch direkt für den digitalen Newsletter per E-Mail anmelden.

### Wettbewerb „Wohnen am Volkspark“

Save the date: am 15. November 2016 ist eine öffentliche Präsentation der Beiträge des Wettbewerbs „Wohnen am Volkspark“ geplant. Alle weiteren Infos werden rechtzeitig auf der Internetseite und in der Presse veröffentlicht.

Weitere Infos unter [www.hamburger-deckel.de](http://www.hamburger-deckel.de)

Herausgeber:  
Freie und Hansestadt Hamburg  
Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen  
Neuenfelder Straße 19, 21109 Hamburg

V.i.S.d.P.: Dr. Magnus-Sebastian Kutz  
Auflage: 3.000 Stück